



Sie waren Nachbarn e.V.

Rostocker Str. 32, 10553 Berlin
mail@sie-waren-nachbarn.de

**An die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Turmstraße 53
und der umliegenden Häuser**

Liebe Nachbarn,

am 3. September 2018 um 9.00 Uhr werden von Gunter Demnig vor dem Haus Turmstr. 53 drei Stolpersteine für Walter Lewin und seine Kinder Ingolf und Jutta verlegt.

Walter Lewin wurde 1902 geboren. Er war Dentist und lebte mit seinen beiden Kindern in der Turmstraße 53. Seine Eltern und fast alle seine Geschwister wohnten mit ihren Familien ebenfalls in Moabit. In der Zwinglistraße 15, der elterlichen Wohnung, trafen sie sich an Wochenenden und Feiertagen. Wir wissen wenig über ihr Leben in den zwanziger und dreißiger Jahren.

Am 27. November 1941, also kurz nach Beginn der systematischen Deportationen aus Berlin wurden Walter und seine Kinder, die acht und sechs Jahre alt waren, nach Riga deportiert und am 30. November im Wald von Rumbula erschossen.

An der Stolpersteinverlegung werden Mitglieder der Familie Gidron, Verwandte von Walter Lewin, teilnehmen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 3. September ebenfalls dabei zu sein. Vielleicht kommen Sie vorsichtshalber ein paar Minuten früher, da wir schon erlebt haben, dass Gunter Demnig zuweilen eher mit der Verlegung beginnt, als angekündigt war.

Wir möchten Sie als heutige Bewohner der Turmstraße 53 und als Nachbarn in den umliegenden Häusern aber auch um ihre weitere Unterstützung bitten. Sie können die **Patenschaft für einen Stolperstein** ganz oder anteilig übernehmen und Sie können sich dazu bereit erklären, die **Steine regelmäßig zu putzen**, da sie ohne Pflege ihren Glanz verlieren und unleserlich werden.

Unserem Brief liegt ein aus dem Englischen ins Deutsche übersetzter Brief von Prof. Benjamin Gidron bei. Wir stehen seit Jahren in engem Kontakt mit ihm und haben die Stolpersteinverlegung gemeinsam vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen
Mechthild Merfeld
Sie waren Nachbarn e.V.

Wenn Sie sich an den Kosten für die Stolpersteine beteiligen wollen:

Ein Stein kostet 120,00 €. Jeder kleinere Betrag ist genauso willkommen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Vereinskonto „Sie waren Nachbarn e.V.“ bei der DKB, IBAN: DE43 1203 0000 1020 357 297. Bitte vermerken Sie unbedingt als Zweckbestimmung „Spende Stolpersteine“. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie Ihren Beitrag von der Steuer absetzen. Bei Beträgen unter 200,00 € reicht dem Finanzamt der Kontoauszug, wenn die Zweckbestimmung deutlich erkennbar ist. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie uns bitte Ihre Adresse bekannt!

Wenn Sie das Putzen der Stolpersteine übernehmen wollen, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail an merfeld@siewarennachbarn.de!



Walter Lewin mit seinem Sohn Ingolf

Benjamin Gidron
Professor of Social Enterprise
19, Zvi Shapira St. Apt. 3
Tel Aviv 6435812
Israel

Sehr geehrte Bewohner der Turmstraße 53,

mein Name ist Benjamin Gidron. Mein Großvater Sally Gottfeld lebte vor dem 2. Weltkrieg in Moabit. Meine Mutter und ihre Geschwister wurden alle dort geboren. 1933 floh Sally Gottfeld mit seiner Frau und seinen fünf Kindern aus Deutschland und gelangte nach Haifa (im damaligen Palästina), wo ich 1941 geboren wurde. Sallys Bruder sowie sechs Geschwister meiner Großmutter Emma samt Familien, die ebenfalls in Moabit lebten, wurden während des Krieges deportiert und von den Nazis umgebracht.

Ich erfuhr erst spät in meinem Leben von dem tragischen Schicksal der Familie, da dies Themen waren, über die in meiner Kindheit zu Hause nicht gesprochen wurde. Seitdem befasse ich mich intensiv mit dem Thema und konnte auch andere Familienmitglieder dafür gewinnen, sich für unsere Familiengeschichte zu interessieren. Gemeinsam engagieren wir uns nun dafür, dieser getöteten Verwandten zu gedenken.

In der Turmstraße 53 lebte der Bruder meiner Großmutter, Walter (geb. 1902), mit seinen beiden Kindern Ingolf, 8 Jahre, und Jutta, 6 Jahre. Walter war von Beruf Dentist. Am 27.11.1941 wurden Walter und seine Kinder nach Riga deportiert und am 30. November im Wald von Rumbula erschossen. Wir möchten ihrer gedenken, indem wir Stolpersteine vor dem Haus verlegen. Wir hoffen, dass die heutigen Bewohner daran teilnehmen werden, an das tragische Schicksal der damaligen Bewohner des Hauses zu erinnern.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Gedenkfeier werden wir tatkräftig unterstützt von der Initiative „Sie waren Nachbarn“. Ein Schreiben des Vereins liegt diesem Brief bei. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, können Sie sich jederzeit an sie wenden.

Zögern Sie bitte auch nicht, mich persönlich zu kontaktieren. Meine E-Mail-Adresse lautet:
gidronb@gmail.com

Mit besten Grüßen
Benjamin Gidron

